

Chemie an der Universität Lüttich, am 17./7. im Alter von 63 Jahren. — Dr. I. Weiskopf, Inhaber der chemischen Fabrik Dr. I. Weiskopf & Co., Anfang Juli in Morchenstern im Alter von 63 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

- Miller, J. B.**, Die Verzierung d. Gläser durch den Sandstrahl u. d. Sandblasmaschinen. Mit 22 Abbild. 2. neubearbeit. Aufl. Chem.-techn. Bibliothek, Bd. 90, 2. Aufl. Wien u. Leipzig 1911. A. Hartlebens Verlag. Geh. M 2,50
- Ost, H.**, Lehrbuch d. chemischen Technologie. 7. Aufl. Hannover 1911. Dr. M. Jänecke. Geh. M 15,—; geb. M 16,—
- Ostwald, W.**, Über Katalyse. Rede geh. am 12./12. 1909 bei Empfang d. Nobelpreises f. Chemie. 2. Aufl. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m.b.H. Geh. M 1,50
- Ostwald, W.**, Sprache u. Verkehr. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. Geh. M 1,50
- Rohden, C.**, Die offizinellen ätherischen Öle u. Balsame. Zusammenstellung d. Anforderungen d. 14 wichtigsten Pharmakopöen in wortgetreuer Übersetzung. Im Auftrage d. Fa. E. Sachsse & Co., Fabrik äther. Öle, Leipzig. Berlin 1911. J. Springer. Geh. M 7,—; geb. M 8,—
- Rutherford, E.**, Radiumnormalmaße u. deren Verwendung bei radioaktiven Messungen. Deutsch v. Dr. B. Finkelstein. Mit 3 Abbild. im Text. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. Geh. M 1,50
- Scheithauer, W.**, Die Schwelteere, ihre Gew. u. Verarbeitung. Mit 70 Fig. im Text. Leipzig 1911. O. Spamer. Geh. M 8,75; geb. M 10,—
- Schelenz, H.**, Zur Geschichte d. pharmazeutisch-chemischen Destilliergeräte. Mit vielen Abbild. im Text. Berlin 1911. J. Springer. Geh. M 3,—
- Schiffner, C.**, Uranmineralien in Sachsen. Freiberg i. S. 1911.
- Spiel, H.**, Über die Bildung v. Stickoxyden bei d. stillen elektr. Entladung im Siemensrohr. Wien u. Leipzig 1911. A. Hölder. Geh. M 1,40

Bücherbesprechungen.

- Kurze Einführung in den inneren Gefügeaufbau der Eisenkohlenstofflegierungen.** Von Dr. O. Kröhnke. Mit 19 in den Text gedruckten Abbild. und 12 Tafeln mit 92 metallographischen Aufnahmen. Berlin 1911. Concordia, Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H.

Geh. M 6,—; geb. M 7,50.

Nach einer klar geschriebenen Einführung in die Theorie und Praxis der Metallographie wird der Gefügeaufbau der Eisenkohlenstofflegierungen besprochen. Der Text wird durch zahlreiche gute Schliffbilder erläutert, bietet aber im übrigen außer einem Beispiel aus der Praxis gegenüber den bekannten Werken von Goorens und Ruernichts Neues. Wertvoll ist ein vollständiges Verzeichnis der gesamten metallographischen Literatur, das übrigens zusammen mit den Inhaltsverzeichnissen mehr als die Hälfte des Textes umfaßt.

—bel. [BB. 101.]

- A. Krätzer.** Teeröldieselmotoren als Kraftmaschinen für ein Elektrizitätswerk von ca. 400 K. W. Bingen a. Rh., Mai 1911. Selbstverlag.

Das kleine Heft enthält ein für die Stadt Mayen, die die Errichtung eines Elektrizitätswerkes plant, ausgearbeitetes Gutachten. Der Vf. kommt, ebenso wie Prof. Jossé, auf Grund ihm vorliegender Betriebszahlen zu dem Ergebnis, daß der Dieselmotor unter den gegenwärtigen Verhältnissen und für die Leistungen, für welche Dieselanlagen in Betracht kommen, in bezug auf die direkten Betriebskosten wirtschaftlich am günstigsten abschneidet, zumal wenn Teeröle als Triebmittel angewendet werden. Die thermische Ausnutzung des Brennstoffes ist im Dieselmotor am höchsten, und die im Betriebe erzielte Brennstoffausnutzung kommt nahezu an die bei Garantieversuchen ermittelte heran, während in dieser Hinsicht bei Sauggas- und Dampfmaschinenanlagen die Abweichungen der Jahresbetriebsergebnisse von diesen Versuchsresultaten recht erheblich sind. Außer den ziffernmäßig nachweisbaren Vorteilen weist jedoch der Dieselmotor vor der Großdampflokomobile noch recht viele andere auf, die nicht direkt in Zahlen auszudrücken sind. So braucht er kein geschultes Personal, keine Wartung; er ist ferner zweifellos betriebssicherer, bedarf weniger Reparaturen und ist stets betriebsbereit. Er braucht zudem weniger Wasser; die Anfahrt des Brennstoffes und dessen Lagerung ist weniger unständlich. Daß seine Überlastungsfähigkeit nicht so groß ist, als die der Heißdampflokomobile kann hierbei weniger ins Gewicht fallen, ebenso kommen die etwas höheren Anschaffungskosten kaum in Betracht, da diese durch die Kosten der Baulichkeiten, des Schornsteins, der Wasserbeschaffung, Rückkühlstation, die die Lokomobile verlangt, ausgeglichen werden.

R-l. [BB. 94.]

- Taschenbuch für Mathematiker und Physiker.** Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Felix Auerbach und Rudolf Rothe. 2. Jahrgang. 1911. B. G. Teubner. Geb. M 7,—

Mit einem Lebensbildnis Hermann Minkowskis beginnend, das aus der berufenen Feder David Hilberts und H. Weils in Göttingen stammt, ist dieses Taschenbuch in seiner 2. Ausgabe noch wesentlich erweitert, gegenüber der ersten. Namentlich mathematische Fächer, die zurzeit im Mittelpunkt der mathematischen Forschung stehen, wie Integralgleichungen (O. Toeplitz), Mengenlehre (G. Hessenberg), der Fermat'sche Satz (M. Wieferich), Nichteuklidische Geometrie (H. Liebmann) und einige andere finden sich in Sonderdarstellung. Aber auch die Anwendungen sind zum Teil neu in prägnanter Kürze behandelt. Willi Wien gibt einen kurzen, äußerst klaren Bericht über das Relativitätsprinzip, die Elektrotechnik behandelt H. Simons, die Allgemeine Chemie F. Auerbach, die Radioaktivität H. Greinacher. — Den Hauptanteil an der mathematischen Abfassung danken wir Herrn Rothe, an der physikalischen Herrn Felix Auerbach.

Vielleicht wäre für eine kommende Auflage die Behandlung der „Gasentladung“, die diesmal nicht behandelt wurde, und doch im Mittelpunkt des Interesses steht, eine wertvolle Ergänzung.

Das Buch wird jedem Fachgenossen willkommen sein. Erich Marx. [BB. 106.]